



Pressemitteilung vom 01.07.2025

Waldbegehung in Schirnaidel: Gemeinsam für einen starken und gesunden Wald

Schirnaidel – Etwa 20 engagierte Waldbesitzer folgten der Einladung des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu einer spannenden Waldbegehung im Schirnaideler Wald. Unter der Leitung von Matthias Jessen, Revierleiter am Forstamt in Scheßlitz, und Matthias Koch von der Waldbesitzervereinigung Kreuzberg e.V., stand ein Thema im Mittelpunkt, das alle bewegt: das Kiefernsterben und der daraus resultierende, notwendige Waldumbau.

Der Wald ist mehr als nur Holzlieferant – er ist Erholungsraum für die Menschen, Lebensraum für Tiere, und ein unverzichtbarer Faktor für das regionale Mikroklima. Gerade deshalb ist es wichtig, ihn gesund und widerstandsfähig zu erhalten.

In etwa zwei Stunden führten die Experten praxisnah durch verschiedene Privatwaldflächen und erklärten anschaulich die Ursachen des Kiefernsterbens: die Pilzerkrankung Diplodia, den Blauen Kiefernprachtkäfer sowie weitere Schädlinge wie Nonne, Kieferneule, Kiefernspanner und die Kiefernmistel. Einige gelungene Waldumbauprojekte wurden aufgezeigt und auf die Notwendigkeit hingewiesen, die jungen Bäume vor Verbisschäden zu schützen.

Die zentrale Botschaft aber war eindeutig: Nur durch eine stetige und frühzeitige Durchforstung – schon ab der Jugend der Bäume – kann ein vitaler, widerstandsfähiger Wald entstehen, der auch künftigen Herausforderungen trotzt. Dies fördert nicht nur die Gesundheit des Waldes, sondern ermöglicht auch frühere Erntezeitpunkte und mindert Risiken nachhaltig.

Seite 1 von 2

„Was die heutige Generation an Arbeit in den Wald steckt, davon werden künftige Generationen profitieren. Der notwendige Waldumbau aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen ist unumkehrbar“, betonte Matthias Jessen.

Zum Abschluss tauschten sich die Waldbesitzer lebhaft aus – voller Motivation, gemeinsam Verantwortung für ihren Wald und damit für alle Menschen in der Region zu übernehmen.

Bildunterschriften:

250701_WaldbegehungSchirnaidel_01.jpg: Matthias Koch (WBV Kreuzberg e.V.) erklärt beim Waldbegang den nötigen Waldumbau – Kiefernsterben erfordert klimaresilienten Mischwald.

250701_WaldbegehungSchirnaidel_02.jpg: Matthias Koch (WBV Kreuzberg e.V.) und Revierleiter Matthias Jessen informieren über den Schutz junger Aufforstungen vor Wildverbiss beim Waldbegang in Schirnaidel.